

Marktkommentar

Während ABB brilliert und seine Profitabilität ausbaut, spürt Tesla zunehmend Gegenwind. Die angespannte geopolitische Situation erhöht derweil die Nervosität der Anleger, was sich in einer gestiegenen Volatilität spiegelt.



CHART DER WOCHE

Veränderte Erwartungen

Anzahl der erwarteten Leitzinssenkungen in den USA bis Ende Jahr



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Aktuell rechnet der Markt bis Ende Jahr nur noch mit knapp zwei Leitzinssenkungen der US-Notenbank Fed von je 25 Basispunkten. Seit Anfang Jahr haben sich die Erwartungen damit deutlich eingetrübt. Damals prognostizierten Anleger noch sechs Zinssenkungen. Diese Entwicklung kann mit einer restriktiveren Geldpolitik gleichgesetzt werden. Eine solche bremst normalerweise die Wirtschaft und belastet die Bewertungen an den Aktienmärkten. Bislang ist das nicht eingetreten. Aber gerade das mahnt zur Vorsicht.



AUFGEFALLEN

Fertig Sport!

Der Markt für Sportartikel in der Schweiz schrumpft. Die Branchenvertreter setzten gemäss einer Studie des Marktforschungsinstituts GfK vergangenes Jahr 1.5% weniger um als 2022. Auch für das laufende Jahr sind die Aussichten eingetrübt.



AUF DER AGENDA

SMI-Schwergewichte im Fokus

Kommende Woche steht im Zeichen der SMI-Schwergewichte. Während Nestlé und Roche ihre Erstquartalsumsätze publizieren, legt Novartis einen vollständigen Zahlenkranz vor.

Erhöhte Volatilität: Eine mögliche weitere Eskalation des Nahostkonflikts hängt wie ein Damoklesschwert über der Börse und hat im Wochenverlauf die Volatilität deutlich angekurbelt. Der Swiss Market Index (SMI) verbuchte am Dienstag mit -1.7% den grössten Kurssturz seit Oktober 2023. Mehrheitlich positive Signale sendet derweil die angelaufene Quartalsberichterstattung. Obwohl der Industriekonzern ABB mit einer unveränderten Umsatzentwicklung und einem rückläufigen Auftragseingang die Markterwartungen verfehlte, übertraf er die Schätzungen in puncto Profitabilität. Investoren dankten es mit einem deutlichen Kursplus. Ein vergleichbares Bild bietet der Lift- und Rolltreppenhersteller Schindler: Trotz geringerem Umsatz konnte der Gewinn gesteigert werden. In der Gunst der Anleger standen auch die Valoren des Gebäudetechnikers Arbonia, nachdem der Verkauf der Klimadivision vermeldet wurde. Der grösste Teil des Verkaufserlöses soll steuerfrei in Form einer Nennwertreduktion an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Beim Bauzulieferer Sika kletterte der Umsatz im ersten Quartal dank der Übernahme des Bauchemiegeschäfts von BASF um 13.8%. In einer ähnlichen Ausgangslage befindet sich die Industriegruppe Cidor. Aufgrund von Übernahmen stieg der Umsatz in den ersten drei Monaten um 11.8%. Ein Umsatzplus von 5.5% verbuchte die Online-apotheke DocMorris. Da das Schweizer Geschäft an Migros verkauft wurde, ist das Unternehmen vor allem in Deutschland tätig. Positive Nachrichten vermeldete der Industriekonzern Sulzer. Der Bestellungseingang lag über den Erwartungen der Analysten. Zudem wurden die Prognosen für 2024 bestätigt. Die Aktien des Anbieters von Bankensoftware Temenos starteten mit einem Befreiungsschlag – ein Kursplus von 20% – in die Woche. Eine interne Untersuchung hat die Vorwürfe um Unregelmässigkeiten bei der Rechnungslegung zurückgewiesen. Diese wurden im Februar vom US-Investor Hindenburg erhoben und liessen den Kurs einstürzen.

Gemischte Zeichen von US-Banken: Die US-Investment Bank Goldman Sachs hat ihren Gewinn im ersten Quartal um 28% auf 4.1 Milliarden US-Dollar gesteigert. Ebenfalls überzeugt hat Morgan Stanley. Gut angekommen ist vor allem die Entwicklung in der Vermögensverwaltung und im Handelsgeschäft. Enttäuscht zeigten sich Anleger allerdings von den Quartalszahlen der Bank of America. Im Fokus standen dabei höher als erwartete Wertberichtigungen.

Robuste US-Wirtschaft: Der Konjunkturbericht der US-Notenbank Fed spricht Klartext: Die konjunkturelle Situation in den USA befindet sich – trotz der anhaltend hohen Zinsen – in einer robusten Verfassung. Laut den Währungshütern hat sich die Wirtschaftsaktivität zuletzt sogar noch verbessert. Diese positive Einschätzung spiegelt sich auch in den Einzelhandelsumsätzen. Diese sind im März deutlich stärker angestiegen als erwartet. Sie bilden einerseits das Rückgrat der US-Konjunktur, drohen andererseits aber die Zinssenkungen weiter hinauszuschieben. Aktuell ist sich der Markt uneinig darüber, ob die Fed dieses Jahr ein- oder zweimal die Zinsen lockert. Diese Ungewissheit zeigt sich auch in der Bewegung der Renditen für 10-jährige US-Staatsanleihen. Sie kletterten im Wochenverlauf bis auf 4.7% – den höchsten Stand seit November des vergangenen Jahres –, haben in der Folge aber wieder etwas nachgegeben. Eine Fortsetzung des Aufwärtstrends an den Aktienmärkten wird aufgrund der Bremswirkung der höheren Zinsen zunehmend schwierig.

Tesla ist nicht mehr glorreich: Weiter unter Druck standen Tesla-Aktien. Der Elektroautohersteller plant 10% seiner Belegschaft abzubauen. Damit reagiert das Unternehmen auf die schwächelnde Nachfrage und die zunehmende chinesischen Konkurrenz. Die Titel haben dieses Jahr 40% verloren, sind auf den niedrigsten Stand seit einem Jahr gefallen und belegen performancetechnisch den zweitletzten Platz im S&P 500. Aus der Gruppe der «glorreichen Sieben» ist Tesla damit definitiv herausgefallen.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBV) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugswise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.